

Wäscherei des Freiburger Spitals – HFR

Nein zu einer teuren Privatisierung!

Im Februar 2017 hat der Verwaltungsrat des Freiburger Spitals – HFR den « Grundsatzentscheid » getroffen, die Wäscherei des HFR zu privatisieren. Angegebener Grund: Die öffentliche Wäscherei beizubehalten würde in zehn Jahren 5 Millionen Franken mehr kosten und der Bau eines neuen Gebäudes für 14 Millionen Franken wäre nötig. Nach einem zweitägigen Streik des Wäschereipersonals hat der Verwaltungsrat des HFR akzeptiert, zwei Studien – finanziell und technisch – durchzuführen, um den Beibehalt einer öffentlichen Wäscherei im HFR für zehn Jahre zu prüfen. Die Finanzstudie, die von einer internationalen Treuhandgesellschaft, Mazars SA, durchgeführt wurde, zeigt, dass der Beibehalt einer öffentlichen Wäscherei folgende Vorteile hätte :

- **Ersparnis von 2,6 Millionen Franken in 10 Jahren** im Vergleich zu einer privaten Führung.
- **Vorteile für die Finanzverwaltung des HFR** (erzielte Einsparung: 2 Millionen Franken in 10 Jahren).
- **Rationalisierung in der Höhe von 1 Million Franken im Vergleich zur aktuellen Situation ist möglich.**

Im Übrigen ist ein Neubau nicht nötig um die gesamte Wäsche des HFR in der Wäscherei des Freiburger Spitals – HFR zu waschen. Zudem würde die Privatisierung zu einem Lohndumping führen, weil die Löhne im privaten Sektor 1500.- bis 2000.- Franken tiefer sind als die der Staatsangestellten.

Wir verlangen vom Verwaltungsrat des HFR, auf die Privatisierung der Wäscherei des HFR zu verzichten, die zu weiteren Privatisierungen führen würde und teurer wäre als der Beibehalt der öffentlichen Wäscherei!

NAME	VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT